

Kurt Guss (Hrsg.)



© 2008 [AGI-Information Management Consultants](http://www.dandelion.com)
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to [dandelion.com](http://www.dandelion.com) network.

Gestalttheorie und Erziehung

Mit 26 Abbildungen und 3 Tabellen

Dr. Dietrich Steinkopff Verlag · Darmstadt

Inhalt

Vorwort	V
Verzeichnis der Mitarbeiter	VIII

Allgemeiner Teil

1. Was ist Gestalttheorie? – Wolfgang Metzger	1
2. Gibt es eine gestalttheoretische Erziehung? – Wolfgang Metzger	18
2.1. Thesen zur Gestalttheorie der Gruppen und ihrer Glieder	18
2.2. Ergänzende Bemerkungen über die Prägnanz von Gruppen	24
2.3. Pädagogische Folgerungen in Stichworten	27
3. Erziehungsziel und Erziehungsmittel – Kurt Guss	42
4. Die konstituierenden und erschließenden Momente der pädagogischen Situation – Reinhard Stach	53
4.1. Erscheinungsbild des Menschen	53
4.2. Der pädagogische Bezug und sein Problemfeld	55
4.3. Die pädagogische Verantwortung	57
4.4. Der pädagogische Takt	59
4.5. Die pädagogische Situation	60

Spezieller Teil

5. Eine psychologische Definition von Lohn und Strafe – Kurt Guss	66
5.1. Vorbemerkung	66
5.2. Psychoanalyse	66
5.3. Lerntheorie	71
5.4. Gestalttheorie	75
6. Nicht-autoritäre Erziehung – Jürgen Ziechmann	81
6.1. Einleitung	81
6.2. Gestalttheorie und Erziehungswissenschaft	82
6.2.1. Zur wissenschaftstheoretischen Position der Gestalttheorie – von der Warte des Erziehungswissenschaftlers her betrachtet	82
6.2.2. Der Zusammenhang von Psychologie u. Pädagogik	83
6.3. Die Aspekte der nicht-autoritären Erziehung	85
6.3.1. Der philosophisch-weltanschauliche Aspekt	86

6.3.2. Der politisch-soziologische Aspekt	87
6.3.3. Der psychologische Aspekt	89
6.3.4. Der pädagogische Aspekt	90
6.3.5. Zum Verhältnis anti-autoritärer Erziehung zur nicht-autoritären Erziehung	92
7. Verlaufstrukturen spontaner Aktivität – Wilhelm Sul- fenplan	95
7.1. Das Problemgebiet	95
7.2. Vorliegende Untersuchungen	98
7.3. Abhebbare Strukturtypen	99
7.4. Verlaufstrukturierungen im Mikrobereich	100
7.4.1. Strukturtyp I	100
7.4.2. Strukturtyp II	102
7.4.3. Strukturtyp III	104
7.5. Verlaufstrukturierungen im Makrobereich	105
7.5.1. Grundstrukturierung nach Makrophasen	105
7.5.2. Binnenstrukturierung von Makroaktivitätsphasen	107
7.5.3. Regelmäßiges Alternieren von Makroeinheiten	108
7.5.4. Spontantendenzen in der Längenvariation von Makrophasen	109
7.5.5. Anzeichen maßgeblicher Innengesteuertheit der Aktivitätsverläufe	112
7.6. Gestalttheoretische Analyse der Befunde	114
7.7. Pädagogische Folgerungen	118
8. Ganzheitspsychologie und Ganzheitspädagogik als Weg- bereiter für das „Exemplarische“ – Albert Wellek	122
8.1. Das Prägnanzproblem der Gestaltpsychologie	122
8.2. Sinnprägnanz und Erinnerung	130
8.3. Ganzheitspädagogik und „exemplarischer Unter- richt“	134
9. Zur Effektivität ganzheitlichen und synthetischen Lese- (Schreib-) Anfangsunterrichts – Willi Ferdinand	140
9.1. Vorbemerkung	140
9.2. Die wichtigsten experimentellen Methodenver- gleiche im Überblick	141
9.3. Zur Effektivität ganzheitlichen und synthetischen Lese-(Schreib-) Anfangsunterrichts	147
9.3.1. Versuchsfrage	147
9.3.2. Stichprobe	147
9.3.3. Statistische Nullhypothesen	148
9.3.4. Der Schulunterricht	149

9.3.5. Modalitäten der Kontrolluntersuchungen	150
9.3.6. Statistik	152
9.3.7. Ergebnisse	152
9.3.8. Zusätzliche Resultate	154
9.3.9. Diskussion	157
10. Angstreduktion im Schulalltag – Friedhelm Holfort	161
10.1. Schulleistung und moderne Industriewelt	161
10.2. Exkurs: Zum Begriff der Leistungsangst in schuli- schen Prüfungssituationen	163
10.2.1. Angstbereitschaft und Schulleistung	165
10.2.2. Das <i>Yarkes-Dodson-Modell</i>	166
10.3. Angstreduktion im Schulalltag	166
10.3.1. Vermeiden von Zeitdruck	167
10.3.2. Einbau von Entspannungsperioden in den Unter- richt	168
10.3.3. „Transparenz“ von Leistungskontrollen	169
10.3.4. Lehrerverhalten und Angstreduktion	169
10.3.5. Tausch/Tausch (1971)	170
10.3.6. Stellenwert von Prüfungen	171
10.3.7. Aufarbeitung von Prüfungsergebnissen	171
10.3.8. Gruppenlernen	172
10.3.9. Lehrerinterviews	172
10.3.10. Elternberatung und Elternarbeit	173
10.4. Ausblick	174
11. Denken und Denkenlernen – Margarita Wittoch	177
11.1. Einleitung	177
11.2. Erziehung zum Denken	178
11.3. Denken als Beobachter	180
11.4. Denken als Spielender	185
11.5. Denken als Handelnder	200
12. Gestaltpsychologische Forschungsansätze bei geistig Be- hinderten – Hermann Meyer	208
12.1. Beschreibung und Vorkommen der geistigen Be- hinderung	208
12.2. Die Problematik psychologischer Untersuchungen von geistig Behinderten	209
12.3. Gestaltpsychologische Forschungsansätze bei In- telligenzgeschädigten	210
12.3.1. Das Konzept der Rigidität von <i>Lewin</i> und <i>Kounin</i>	211
12.3.2. Kritik am Konzept von <i>Lewin</i> – <i>Kounin</i>	215

12.3.3.	Die Modifizierung der Interpretationen von <i>Le-win</i> und <i>Kounin</i> durch <i>Ziegler</i>	216
12.3.4.	Das Konzept der kortikalen Sättigung von <i>Köh-ler</i> und <i>Wallach</i>	220
12.3.5.	Kortikale Sättigungsprozesse bei geistig Behin- derten	223
12.4.	Schlußbetrachtung	224
13.	Der gestalttheoretische Ansatz in der Psychotherapie – <i>Hans-Jürgen P. Walter</i>	227
13.1.	Zur Einführung; Psychotherapie und Erziehung	227
13.2.	Die Kritik am „medizinischen Modell“ der Psycho- therapie	228
13.3.	Wesentliche Gesichtspunkte des „erzieherischen“ Modells	229
13.4.	Die Kontroverse um das psychotherapeutische Pa- radigma aus gestalttheoretischer Sicht	233
13.5.	Einige knappe Hinweise auf die Beziehung zwi- schen verschiedenen gegenwärtig relevanten psy- chotherapeutischen Richtungen und der Gestalt- theorie	236
13.6.	Gestalttherapie als gestalttheoretischer Ansatz der Psychotherapie	238
13.7.	Organisationsentwicklung als gestalttheoretischer Ansatz der Psychotherapie (Soziotherapie)	245
13.8.	Ausblick: Was ist humanistische Psychologie?	250
	<i>Namenverzeichnis</i>	257
	<i>Sachverzeichnis</i>	263